

Gemeinsame Erklärung ver.di / TRANSNET zur Debatte um das künftige Strukturmodell der DB AG.

In einem Spitzengespräch haben die Gewerkschaftsvorsitzenden von ver.di, Frank Bsirske und von TRANSNET, Norbert Hansen kontroversen ausgeräumt, die es zur aktuellen bahnpolitischen Debatte gab. Die beiden Gewerkschaftschefs gaben folgende gemeinsame Erklärung ab:

TRANSNET und ver.di sprechen sich für die integrierte Bahn bei Sicherung der staatlichen Verantwortung für die Infrastruktur aus

Das deutsche Schienensystem muss unter der finanziellen Verantwortung der Bundesregierung und in dessen Eigentum erhalten, modernisiert und weiter ausgebaut werden. Für eine moderne Volkswirtschaft ist vor dem Hintergrund eines wachsenden Mobilitätsbedarfs der Bevölkerung und zunehmendem Güterverkehr das Verkehrssystem Schiene unentbehrlich.

Für die Fortsetzung der positiven Unternehmensentwicklung der DB AG ist eine Kapitalprivatisierung nicht erforderlich, wenn die Bundesregierung sich zu ihrer Verantwortung als Eigentümer bekennt. Neben einer langfristigen Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung und einer ausreichenden Eigenkapitalausstattung, müssen gleiche Wettbewerbsbedingungen für den intramodalen Wettbewerb geschaffen werden.

Die DB AG soll als integriertes Unternehmen im Staatseigentum erhalten bleiben und darf nicht zerschlagen werden, fordern Bsirske und Hansen. Überlegungen, einzelne Teile des Konzerns mehrheitlich oder vollständig zu verkaufen gefährden zigtausende Arbeitsplätze und führen zu Verschlechterungen der Tarif- und Sozialstandarts in der gesamten Schienenverkehrsbranche.

Beide Gewerkschaften wollen in einem intensiven Dialog weiter beraten, wie sie ihre Positionen gegenüber der Politik gemeinsam durchsetzen können.

